



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ingolstadt am Montag, 31. März 2025, 15:00 Uhr
Besichtigung, 16:00 Uhr Sitzung, Gebrüder Peters Gebäudetechnik SE, Roderstraße 25, 85055 Ingolstadt

Tagesordnung		Seite
TOP 1	Begrüßung Franz Schabmüller IHK-Regionalausschuss Ingolstadt	2
TOP 2	Firmenpräsentation Gebrüder Peters Gebäudetechnik SE Fritz Ferdinand Peters Gebrüder Peters Gebäudetechnik SE	2
TOP 3	Gemeinsames Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Michael Kern Franz Schabmüller, Martin Willner	2
TOP 4	Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5	Verschiedenes Franz Schabmüller	5

Beginn der Sitzung: 16:05 Uhr

Ende der Sitzung: 18:01 Uhr

Anlagen:

Präsentation: Gesamtpräsentation IHK



TOP 1: Begrüßung

Franz Schabmüller begrüßt die anwesenden Mitglieder und Nachrücker des Regionalausschusses und eröffnet die Sitzung. Ganz besonders begrüßt er den neu gewählten Oberbürgermeister Dr. Michael Kern als Gast der Sitzung.

Sein besonderer Dank geht an Familie Peters als Gastgeber.

TOP 2: Firmenpräsentation Gebrüder Peters Gebäudetechnik SE

Fritz Peters stellt das Unternehmen und seine Historie kurz vor. Das Unternehmen wurde 1903 gegründet. Schwerpunkte der ersten Tätigkeiten waren die Erschließung von Kanalisation und Strom in Ingolstadt und Umgebung. Das Unternehmen entwickelte sich in den weiteren Jahrzehnten hin zum Komplettanbieter für Strom, Wasser, Heizung und Gebäudetechnik und erweiterte auch seine Standorte international stets weiter.

Seit 2018 haben Fritz Ferdinand und Julia Peters die Geschäftsführung übernommen. Strategie des Unternehmens heute ist die Erweiterung und der weitere Aufbau von Standorten, Geschäftsfeldern und Diversifikation in andere Branchen.

Auch unternehmensintern ist Gebrüder Peters stets bestrebt, aktuelle Entwicklungen zu begleiten und auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

TOP 3: Gemeinsames Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Michael Kern

Die wichtigsten Prioritäten, die OB Kern in seiner Amtszeit sieht, sind:

- Transformation: Stetiger Wandel ist schon immer in der Stadt Ingolstadt präsent. Diese Aufgabe steht auch heute vor dem Hintergrund der Veränderung in der Automobilindustrie wieder im Fokus. Die Stadt Ingolstadt will den Prozess aktiv mitgestalten und begleiten.
- Lebensstandort Ingolstadt: Ein zukunftsfähig aufgestelltes Gesundheitssystem, gut ausgestattete und moderne Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, ausreichender (bezahlbarer) Wohnraum und Gelegenheiten für Ältere und Menschen mit Unterstützungsbedarf

- Positives Mindset: OB Kern möchte eine „Ermöglichungsmentalität“ wieder mehr verankern. Hier geht es zum Beispiel auch um die Beschleunigung von Genehmigungs- und Verwaltungsprozessen.

Für den Regionalausschuss ist eine enge Vernetzung und gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, dem Oberbürgermeister und der Stadtverwaltung sehr wichtig. OB Kern will zusammen mit der Verwaltung, im Speziellen der Wirtschaftsförderung der IFG, stets Ansprechpartner für die Wirtschaft sein. Er schlägt vor, auch entsprechende Fachabteilungen des Rathauses zu verschiedenen Themen mit einzubinden. Konkret wird angeregt, dass der Wirtschaftsbeirat als bestehendes Gremium bereitstünde, bei Fragestellungen auch fachliche Impulse aus der Wirtschaft an die Politik zu spiegeln.

Auf die Frage, welche Vision die Stadt Ingolstadt langfristig sieht, stellt OB Kern dar, dass ein (politisches) Denken bis zur nächsten Wahl für bestimmte Themen keine Alternative ist, so zum Beispiel bei der Stadtentwicklung (Integriertes Stadtentwicklungskonzept).

Eine „Marke Ingolstadt“ muss ein wichtiger Teil der Vision Ingolstadts sein. Diese unterstützt alle Bereiche, die die Stadt ausmachen (Hochschulen, Tourismus, Leben, Wirtschaft).

Auf die Frage, wie Verwaltung und Wirtschaft enger und besser zusammenarbeiten können, antwortet Kern: Es muss sich die Mentalität des Zusammenarbeitens („zammwerkeln“) beider Seiten verändern. Zum einen muss die Verwaltung durch weitere Digitalisierung schneller werden. Eine Stadtverwaltung ist an zahlreiche Regulierungen und Gesetzgebungen gebunden, die es manchmal kompliziert machen, schnelle Lösungen zu finden. Hier ergänzt MdL Alfred Grob, dass auch die Staatsregierung dieses Thema auf der Tagesordnung hat und mit zahlreichen Beschlüssen Prozesse verschlankt. So zum Beispiel Änderungen im Baurecht oder im Vergaberecht.

Es wird von Regionalausschuss-Mitgliedern angeregt, dass auch eine Stadtverwaltung mehr „unternehmerisch denken“ muss, um zukunftsorientiert aufgestellt zu sein. Hier ist eine entsprechende Führung notwendig, um die Mitarbeiter mitzunehmen und mit den nötigen Entscheidungsspielräumen auszustatten.

Auf die Frage, wie neue Prozesse konkret implementiert werden können und die Transformation der Verwaltung vorstättengehen kann, stellt der OB dar, dass man sich an Beispielen anderer Kommunen orientieren kann und muss.

Aus Sicht von OB Kern ist der Tourismus ein wichtiger wirtschaftlicher Baustein. Es gilt, die bestehenden Potenziale zu nutzen und zu vermarkten. Das betrifft zum Beispiel die erfolgreichen und bekannten Sportvereine, eine attraktive Innenstadt und kulturelles Angebot durch Museen, Theater etc. Es gilt, aus diesen Potenzialen Synergien zu schaffen, um maßgeschneiderte Angebote für einzelne touristische Zielgruppen zu erstellen. OB Kern setzt hier sehr stark auf die Fachabteilung der IFG.

Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Baustein des gesamten Wirtschaftsstandortes, die einen großen Einfluss auf weitere Branchen, wie z.B. den Tourismus oder den Innenstadthandel hat.

Die Haushaltslage und öffentlichen Einnahmen sind ein großer Punkt, der die Stadt vor Herausforderungen stellt. Der Haushalt und alle Einnahmen und Ausgaben müssen betrachtet und abgewogen werden, was in welchem Maße möglich ist. Gerade für den Kulturbereich wäre eine Unterstützung oder Sponsoring durch Unternehmen ein wichtiger zusätzlicher Baustein.

Public-private-Partnerships können ein Anreiz für bürgerschaftliches und privatwirtschaftliches Engagement sein.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- BIHK-Positionen und Koalitionsverhandlungen: Durch frühzeitige Abstimmung konnten die BIHK-Positionen rechtzeitig verabschiedet und vorgezogen legitimiert werden, wobei das Ehrenamt stärker einbezogen wurde. Die IHK für München und Oberbayern pflegt bereits persönliche Kontakte zu allen oberbayerischen MdBs, während erste Gespräche mit neuen Abgeordneten laufen.
- Bundestagswahl 2025 – Klare Wahlsieger, schwierige Regierungsbildung: Die Union gewinnt die Wahl deutlich, erzielt aber ihr zweitschlechtestes Ergebnis.

FDP und BSW verpassen den Einzug in den Bundestag, während Polarisierung und Social Media-Einfluss die Jungwähler stark beeinflussen. Eine Schwarz-Rote Koalition ist die einzige realistische Option. Weitere Informationen zur Bundestagswahl finden Sie [hier](#).

- IHK-Delegationsreise - Bürokratieabbau erleben: Die IHK-Delegationsreise im März 2025 zeigt, wie Schweden durch Digitalisierung, pragmatische Zusammenarbeit und Eigenverantwortung Bürokratie abbaut. Unternehmen profitieren von einer zentralen digitalen Identität, vollständig digitalen Behördenvorgängen und einer serviceorientierten Verwaltung.
- IHK in Zahlen 2024: „Jedes Jahr erfassen wir Leistungen in unseren Tätigkeitsfeldern Ehrenamt, Bildung & Beruf, Politik, Service & Beratung sowie Wirtschaftshilfen. [Hier](#) finden Sie die Übersicht für das zurückliegende Jahr 2024.
- IHK-Wahl 2026: Die IHK für München und Oberbayern startet im Jahr 2025 die Vorbereitungen für die Wahl 2026. In der nächsten Sitzung der Vollversammlung werden weitere Weichenstellungen zu Wahlgruppen und Zusammensetzung der zukünftigen Regionalausschüsse beschlossen. Aktuelle Informationen unter www.ihkwahl2026.de

TOP 5: Verschiedenes

Franz Schabmüller verweist auf anstehende Termine 2025.

- | | |
|-----------------|--|
| Do, 10.04.2025: | Veranstaltung „Sustainable finance“ bei der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt |
| Mo, 02.06.2025: | 2. Sitzung Regionalausschuss Ingolstadt |
| Di, 08.07.2025: | Wirtschaftsempfang Region Ingolstadt |
| Do, 09.10.2025: | IHK-Forum der Region |
| Sa, 25.10.2025: | Ausbildungsmesse IHKjobfit! |
| Mo, 24.11.2025: | 3. Sitzung Regionalausschuss Ingolstadt |

Ferner weist Herr Schabmüller noch auf das Projekt digiscouts hin, das 2025 in eine neue Runde geht. Nähere Informationen zum Projekt sind [hier](#) einsehbar.



München und
Oberbayern

Anschließend bedankt sich Franz Schabmüller bei allen Beteiligten und beschließt die Sitzung.

Gez. Verena Hollmann
(Protokollführerin)

Gez. Franz Schabmüller
(Vorsitzender)

08.04.2025